

SMARTE REGION

stadt.land.wü.

UNI  
WÜ

SowiNa

## *„Wir in Würzburg 2024“*

Erkenntnisse einer Forschungs Kooperation der Julius-Maximilians-Universität Würzburg mit der Smarten Region Würzburg zur Sozialen Resilienz in Stadt und Landkreis Würzburg

JProf. Dr. Ulrike Zeigermann (Sozialwissenschaftliche Nachhaltigkeitsforschung, Julius-Maximilians-Universität Würzburg)  
Micha Pastuschka (Methoden der Quantitativen Empirischen Sozialforschung, Julius-Maximilians-Universität Würzburg)

## Gliederung des Vortrags

Wissenschaftlicher Hintergrund

Methodisches Vorgehen

Ergebnisse

Anpassungsfähigkeit und Krisenmanagement

Öffentliche Dienste

Gemeinschaftliche und regionale Verbundenheit

Beteiligung und Kommunikation

Individuelle Kontextualität

Fazit

## Gliederung des Vortrags

Wissenschaftlicher Hintergrund

Methodisches Vorgehen

Ergebnisse

Anpassungsfähigkeit und Krisenmanagement

Öffentliche Dienste

Gemeinschaftliche und regionale Verbundenheit

Beteiligung und Kommunikation

Individuelle Kontextualität

Fazit

# Hintergrund

Die Smarte Region Würzburg ist im Rahmen des Projekts zur Messung der **Wirksamkeit** der angestrebten Maßnahmen verpflichtet.

Mit wiederholten repräsentativen Befragungen der Bevölkerung (und Auswertung dieser Daten) lassen sich **gesellschaftliche Veränderungsprozesse möglichst genau abbilden**, die hinsichtlich der durchgeführten Maßnahmen und Projekte im Rahmen der Smarte Region Strategie bewertet und weiterentwickelt werden können.

Wir haben ein **Forschungsdesign entwickelt**, um Informationen zu Einstellungen, Informationen und Lösungsansätzen **an der Schnittstelle von Digitalisierung und sozialer Resilienz** zu erheben und auszuwerten.



# Soziale Resilienz

Wir untersuchen die Einstellungen und Wahrnehmungen der Menschen in der Stadt und im Landkreis Würzburg zu **sozialer Resilienz**.

Wir verstehen soziale Resilienz als die *Fähigkeit einer Gemeinschaft, ihr Funktionieren und ihren gesellschaftlichen Zusammenhalt in Krisen beibehalten zu können, sich an aktuelle Herausforderungen anzupassen und ihre Strukturen nachhaltig zu transformieren, um ihren Umgang mit zukünftigen Veränderungen langfristig zu verbessern.*

# Fragebogen zur Messung der sozialen Resilienz in Smarten Regionen

## Fünf Dimensionen

Anpassungsfähigkeit & Krisenmanagement

Öffentliche Dienste

Gemeinschaftliche Verbundenheit

Beteiligung und Kommunikation

Individuelle Kontextualität

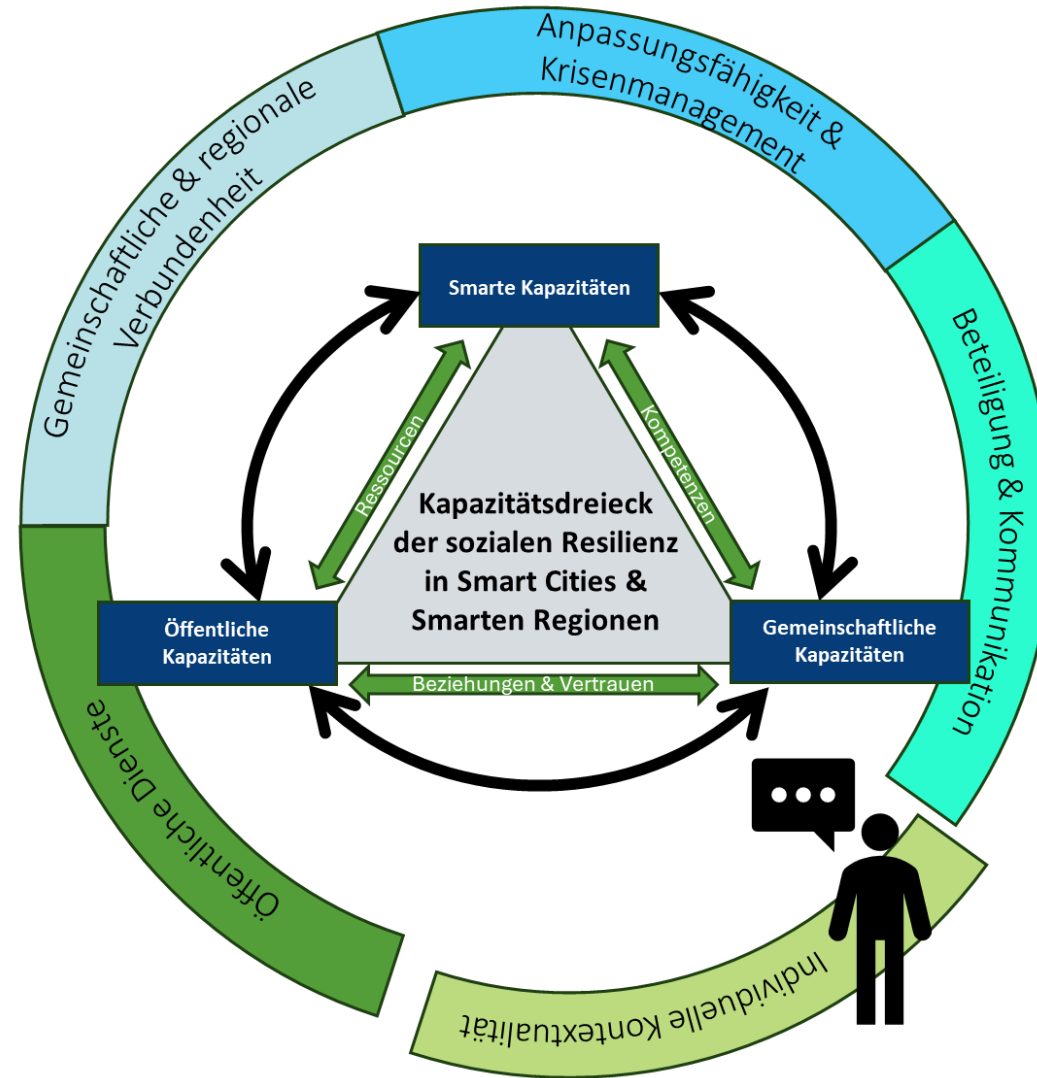
## Drei Kapazitäten

Öffentliche Kapazitäten

Gemeinschaftliche Kapazitäten

Smarte Kapazitäten

# Erhebungskonzept zur Messung der sozialen Resilienz in Smarten Regionen



# Zielstellung

Bereitstellung von aktuellen, validen und repräsentativen Daten zur sozialen Resilienz in der Smarten Region Würzburg



**1.** Evidenzbasierte Bewertung und Weiterentwicklung von Handlungsfeldern der Smarten Region Strategie Würzburg



**2.** Schaffung einer Grundlage für eine Wirkungsmessung in Smarten Regionen



**3.** Wissenschaftliche Erkenntnisse zur sozialen Resilienz in Stadt und Landkreis



**4.** Gemeinsames Lernen durch Austausch, Lehre und nachhaltige Bereitstellung der Daten

Messung des Status quo der sozialen Resilienz in der Smarten Region Würzburg



## Gliederung des Vortrags

Wissenschaftlicher Hintergrund

Methodisches Vorgehen

Ergebnisse

Anpassungsfähigkeit und Krisenmanagement

Öffentliche Dienste

Gemeinschaftliche und regionale Verbundenheit

Beteiligung und Kommunikation

Individuelle Kontextualität

Fazit

## 1

## Stichprobe

- Auswahl von 8.000 Personen ab 15 Jahren aus den Einwohnermelderegistern der Stadt sowie aus 50 Landkreisgemeinden
- Disproportionale Auswahl zwischen Stadt und Landkreis:
  - Stadt: 3.500 Personen
  - Landkreis: 4.500 Personen
- Proportionale Auswahl innerhalb der Stadtbezirke und des Landkreises

## 2

## Fragebogen

- Zusendung des umfangreichen Erhebungsmaterials:
  - Anschreiben inkl. Unterschriften von Landrat und Oberbürgermeister
  - Flyer zum Projekt
  - 12-seitiger Fragebogen (PAPI-Erhebung) inkl. der Möglichkeit der personalisierten Onlineteilnahme (CAWI-Erhebung) → Hybrides Erhebungskonzept
  - Vorfrankiertes Rücksendekуверт
  - Kugelschreiber als s.g. *unconditional incentive*

3

Feldphase

- Feldphase zwischen März 2024 (Fragebogenversand) bis Mai 2024 (Ende der Digitalisierung)
- Unterstützung der Feldphase zur Steigerung der Teilnahmebereitschaft
  - Anschreiben inkl. Unterschriften von Landrat und Oberbürgermeister
  - Öffentlichkeitsarbeit (PM, lokale Medien, Projekthomepage, etc.)
  - Befragungssupport (Telefonhotline, E-Mail, Post)
  - Kugelschreiber als s.g. *unconditional incentive*

4

Rücklauf

- Rücklauf:
  - 8.000 Angeschrieben Haushalte
  - 178 nicht erreichbare Haushalte (stichprobenneutrale Ausfälle)
  - 2.395 Teilnahmen (77,7 % PAPI)
- Bereinigte Rücklaufquote: 30,6 %
- **Hohe Analysepower**

## 5

## Aufbereitung

- Überprüfung auf unplausible Werte
- Gewichtung der Daten
  - Designgewichtung: Ausgleich der unproportionalen Stichprobenziehung
  - Anpassungsgewichtung: Anpassung nach Alter, Geschlecht und Region
- Qualitative Kodierung der schriftlichen Antworten
- Recherche und Anfrage weiterer Datensätze als Vergleich

## 6

## Datenschutz

- Enge Abstimmung mit Datenschutzbeauftragten
- Positives Votum der Ethikkommission
- Ausführliche Einwilligungserklärung (*informed consent*)
- Behandlung der Daten nach FAIR-Prinzipien (*findable, accessible, interoperable, reusable*)
- Nachhaltige und sichere Datennutzung

# Datenerhebung

In der Feldphase von März – Mai 2024 wurden 8.000 Privatpersonen mit einem Alter ab 15 Jahren und Erst- oder Zweitwohnsitz in der Smarten Region Würzburg zur Teilnahme an der Befragung eingeladen



## Gliederung des Vortrags

Wissenschaftlicher Hintergrund

Methodisches Vorgehen

Ergebnisse

Anpassungsfähigkeit und Krisenmanagement

Öffentliche Dienste

Gemeinschaftliche und regionale Verbundenheit

Beteiligung und Kommunikation

Individuelle Kontextualität

Fazit

# Gesellschaftliche Herausforderungen und Krisen

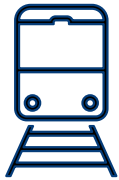
"Diesmal haben wir es mit einer Polykrise zu tun. Es brennt an allen Ecken und Enden - nicht nur an europäischen Ecken und Enden. Aber dort, wo es außerhalb Europas brennt, verlängert sich die Feuersbrunst nach Europa"

*Jean-Claude Juncker, 2016*



*„Was sind Ihrer Meinung nach aktuell die drei größten Probleme und Herausforderungen in Stadt und Landkreis Würzburg?“*

## 5.322 schriftliche Antworten



Mobilität (1.490): u.a. Verkehr, Parken, Anbindung, ÖPNV, Rad- und Fußwege



Wohnen (592):  
(bezahlbarer) Wohnraum



Klima und Umwelt (493)

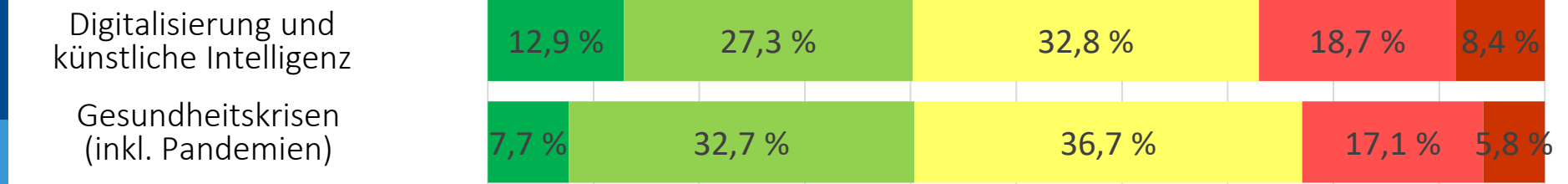
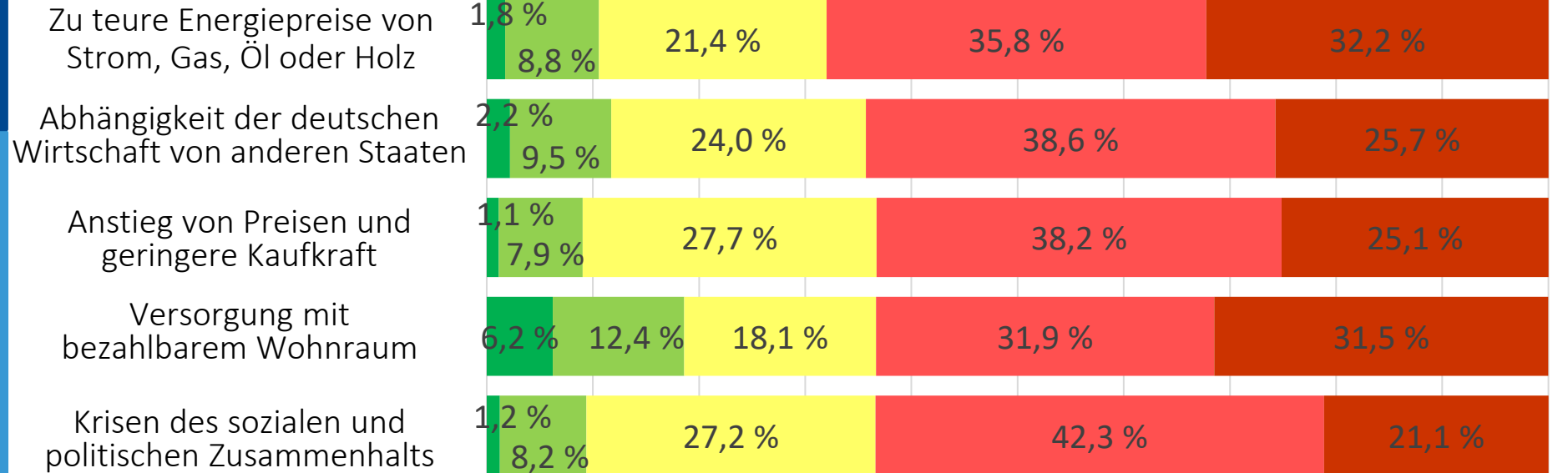


Migration (462)





„Wie stark fühlen Sie sich durch folgende aktuelle und zukünftige Herausforderungen in Deutschland bedroht?“



0 % 10 % 20 % 30 % 40 % 50 % 60 % 70 % 80 % 90 % 100 %

Sehr gering Gering Teils/teils Stark Sehr stark



„Wie stark fühlen Sie sich durch folgende aktuelle und zukünftige Herausforderungen in Deutschland bedroht?“



### Digitalisierung und künstliche Intelligenz

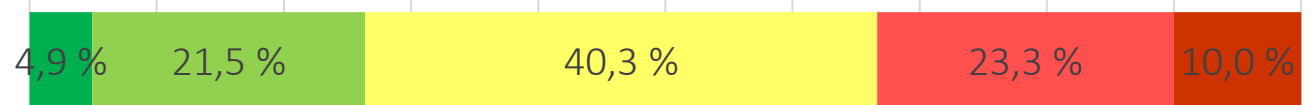
Bis inkl. 30 Jahren



31 bis inkl. 64 Jahren

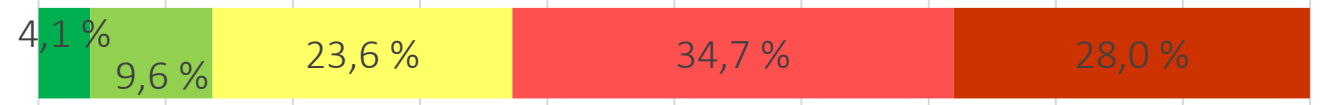


Ab 65 Jahren

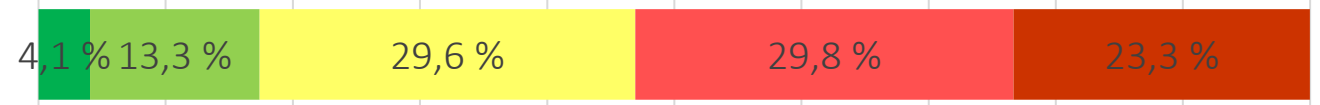


### Klimawandel und Umweltkrisen

Bis inkl. 30 Jahren



31 bis inkl. 64 Jahren



Ab 65 Jahren



0 % 10 % 20 % 30 % 40 % 50 % 60 % 70 % 80 % 90 % 100 %

Sehr gering

Gering

Teils/teils

Stark

Sehr stark

# Kompetenzen und Vorbereitung



„Wie gut denken Sie, ist Ihre Stadt/Gemeinde auf folgende Herausforderungen vorbereitet?“



Verkehrswende



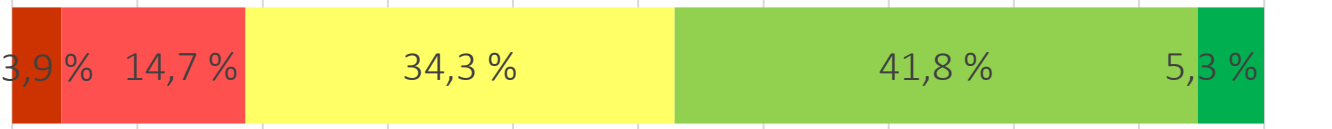
Versorgung mit bezahlbarem Wohnraum



Gesundheitsversorgung



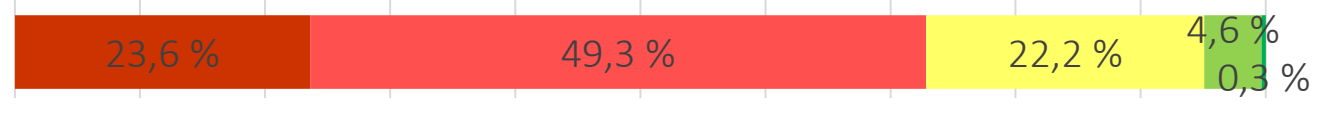
Wirtschaftliche Lage in Ihrer Gemeinde/Stadt



Wohnraum: Landkreis



Wohnraum: Stadt



0 % 10 % 20 % 30 % 40 % 50 % 60 % 70 % 80 % 90 % 100 %

Sehr schlecht    Schlecht    Teils/teils    Gut    Sehr Gut

## Gliederung des Vortrags

Wissenschaftlicher Hintergrund

Methodisches Vorgehen

Ergebnisse

Anpassungsfähigkeit und Krisenmanagement

Öffentliche Dienste

Gemeinschaftliche und regionale Verbundenheit

Beteiligung und Kommunikation

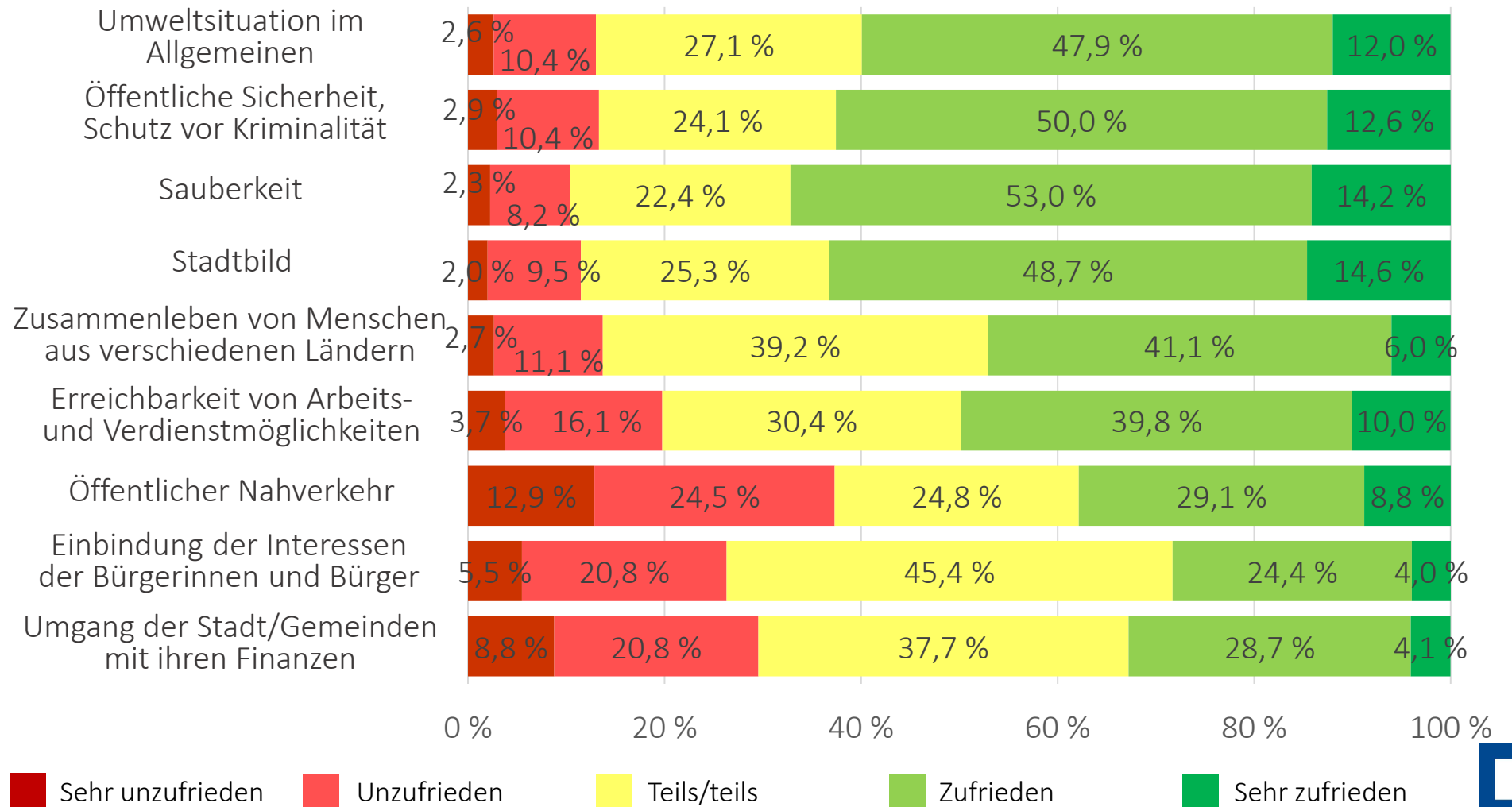
Individuelle Kontextualität

Fazit

# Zufriedenheit mit bestehenden öffentlichen Angeboten



„Alles in allem, wie zufrieden sind Sie mit folgenden Aspekten in Würzburg?“





„Alles in allem, wie zufrieden sind Sie mit folgenden Aspekten in Würzburg?“



- Generell sind mehr Bürger:innen mit der Erfüllung der abgefragten öffentlichen Aufgaben zufrieden als unzufrieden.
- Vor allem der öffentliche Nahverkehr polarisiert.
- Die Einbindung der Interessen der Bürger:innen wird von vielen Personen als mittelmäßig bewertet.



Im Vergleich mit **Nürnberg 2021** sind die Würzburger Bürger:innen mit der Erfüllung der öffentlichen Aufgabenbereiche fast durchweg zufriedener, Ausnahmen sind öffentlicher Nahverkehr und öffentliche Beteiligung

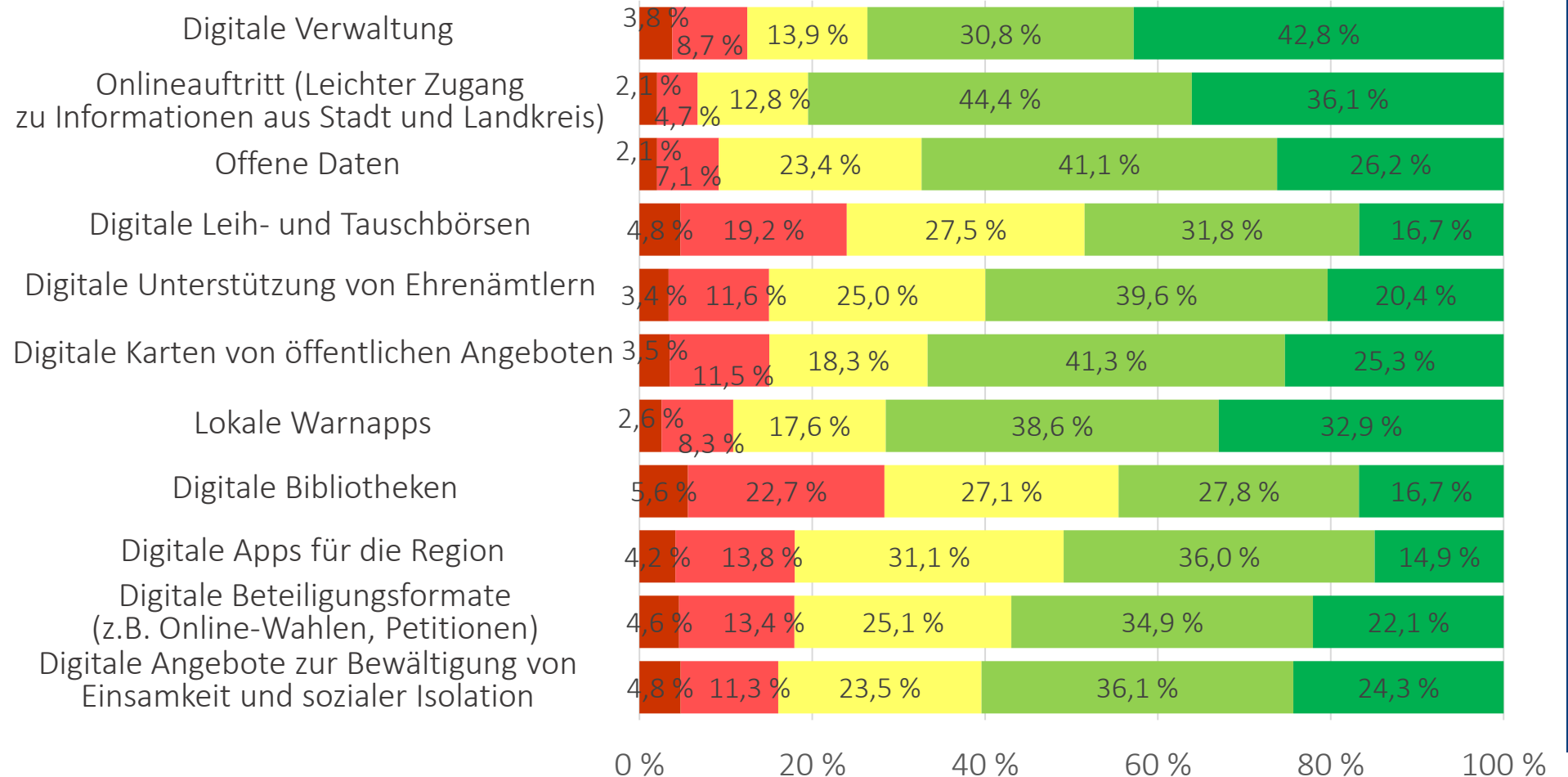
Im Vergleich mit **Freiburg 2022** sind die Würzburger Bürger:innen ebenfalls zufriedener mit der öffentlichen Sicherheit und Ordnung sowie der Sauberkeit in der Stadt, allerdings wird in Freiburg der öffentliche Nahverkehr positiver bewertet



# Wunsch, Bekanntheit und Verwendung von digitalen Angeboten



„Wie wichtig sind/wären Ihnen folgende digitale Angebote in Stadt und Landkreis Würzburg?“



Sehr unwichtig

Unwichtig

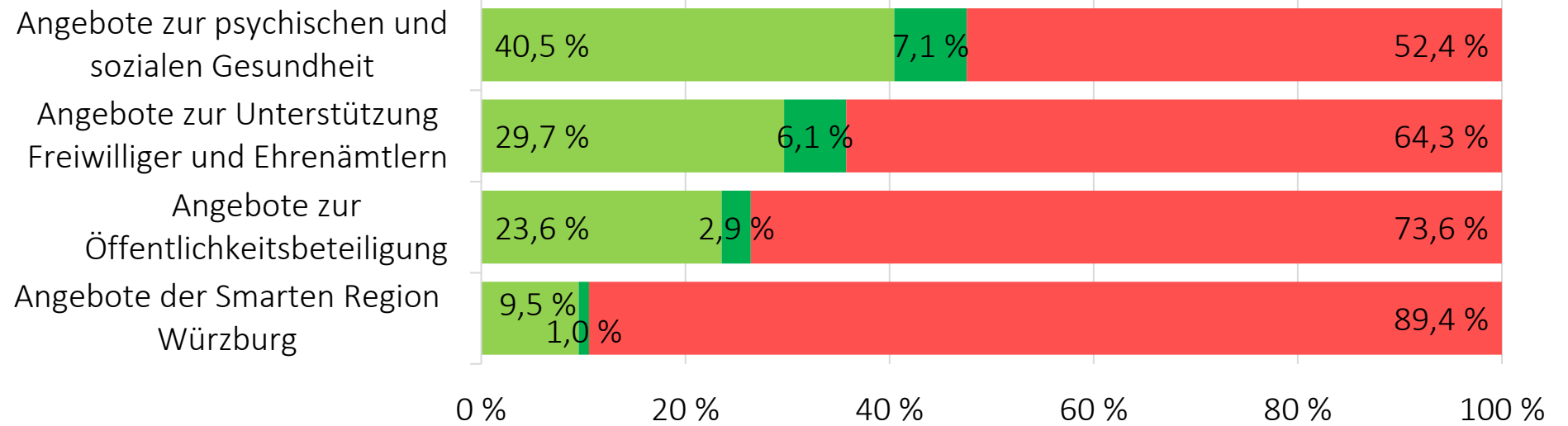
Teils/teils

Wichtig

Sehr wichtig



„Stadt und Landkreis stellen eine Reihe an konkreten Angeboten für alle Bürgerinnen und Bürger zur Verfügung.  
Kennen und nutzen Sie Angebote von Stadt und Landkreis in folgenden Bereichen?“



Kenne ich

Nutze ich

Weder noch

## Gliederung des Vortrags

Wissenschaftlicher Hintergrund

Methodisches Vorgehen

Ergebnisse

Anpassungsfähigkeit und Krisenmanagement

Öffentliche Dienste

Gemeinschaftliche und regionale Verbundenheit

Beteiligung und Kommunikation

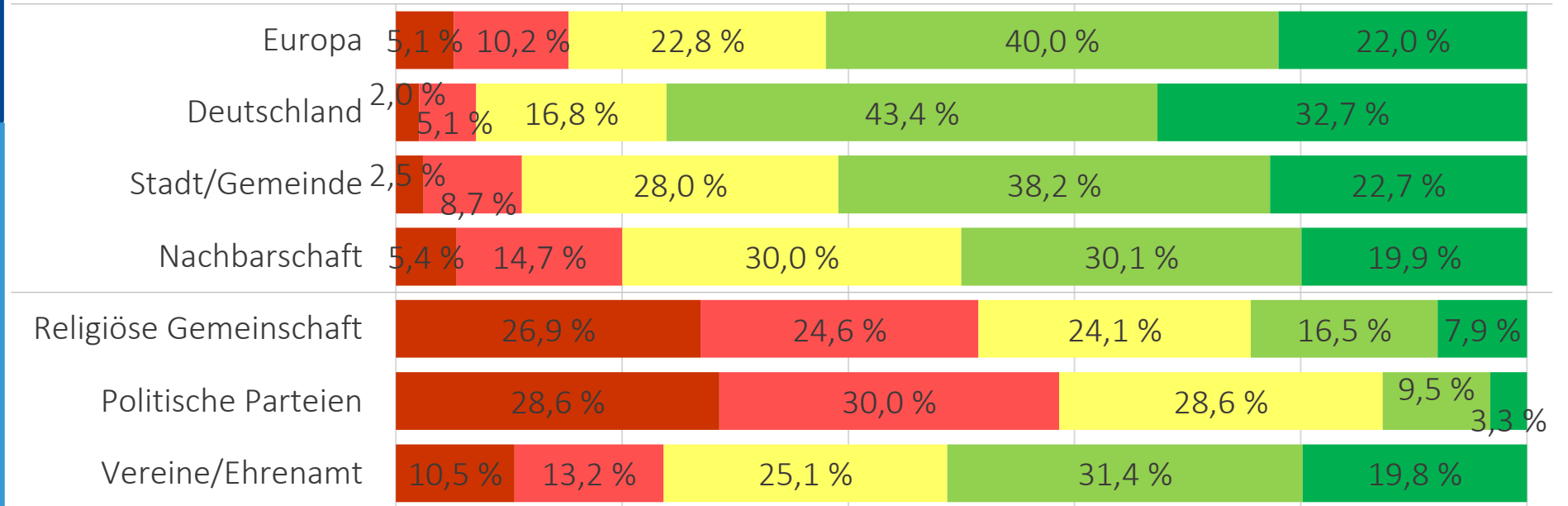
Individuelle Kontextualität

Fazit

# Gemeinschaftliche und regionale Verbundenheit



„Wie stark fühlen Sie sich als ein Teil der folgenden Gemeinschaften?“



0 %

20 %

40 %

60 %

80 %

100 %

Sehr gering

Gering

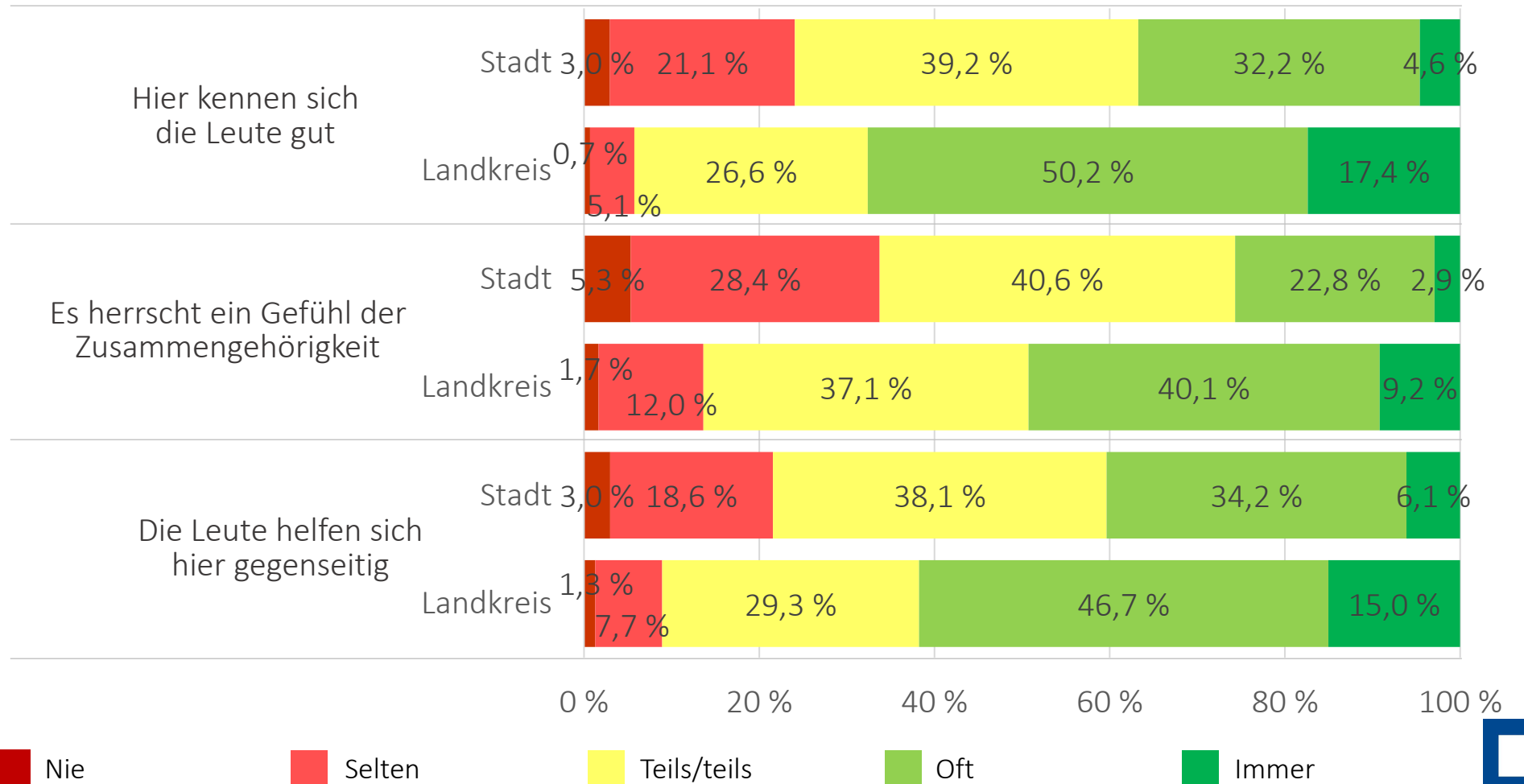
Teils/teils

Stark

Sehr stark



„Wie häufig machen Sie in Ihrem Wohnumfeld die folgenden Erfahrungen?“



Nie

Selten

Teils/teils

Oft

Immer

## Gliederung des Vortrags

Wissenschaftlicher Hintergrund

Methodisches Vorgehen

Ergebnisse

Anpassungsfähigkeit und Krisenmanagement

Öffentliche Dienste

Gemeinschaftliche und regionale Verbundenheit

Beteiligung und Kommunikation

Individuelle Kontextualität

Fazit



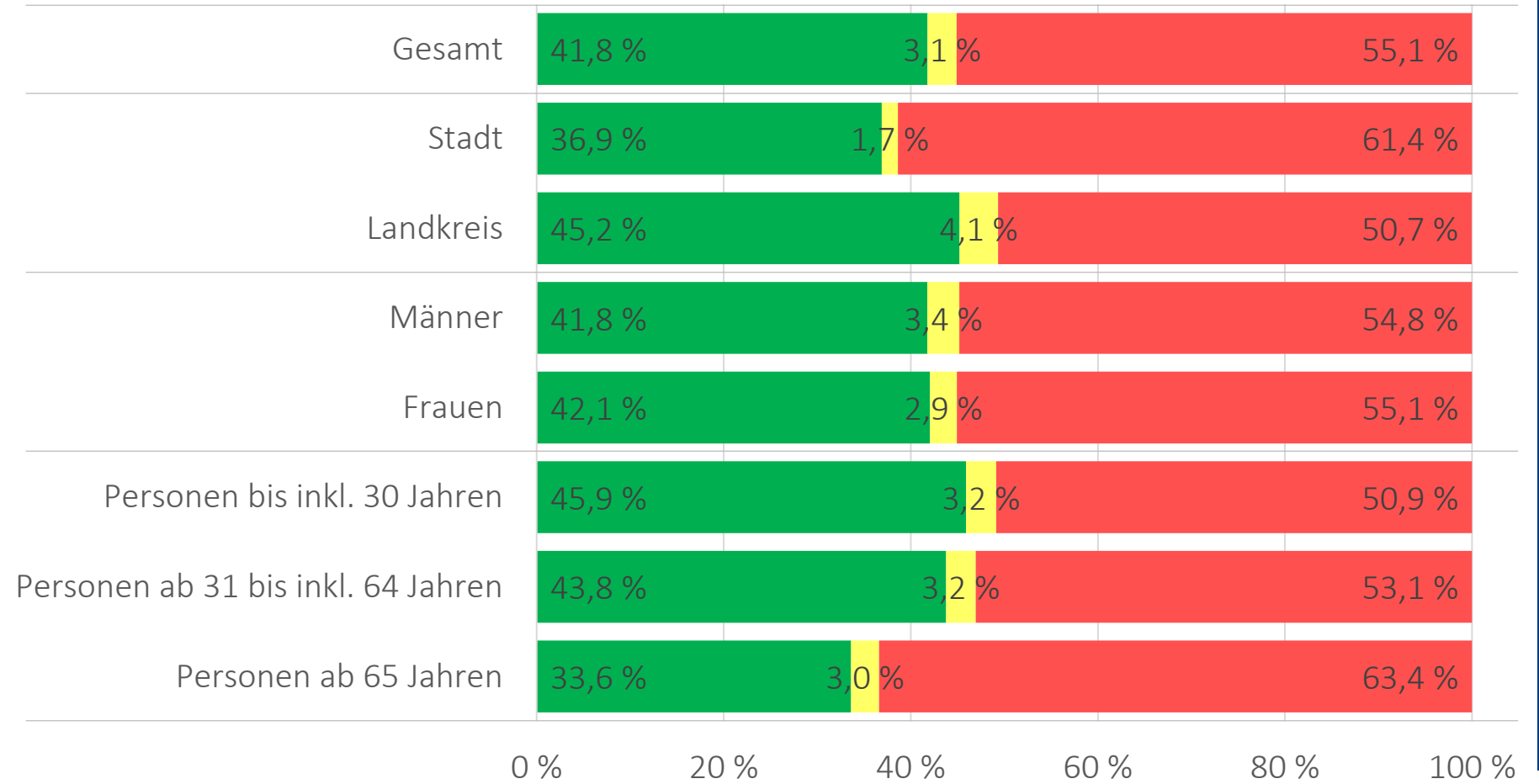
# Ehrenamt

"Deutschland ist ein Land des Ehrenamts – darauf können wir stolz sein. Bei der Landjugend oder den Landfrauen, in der Kirche, im Sportverein oder einfach in der Nachbarschaftshilfe, das Spektrum ist schier unendlich – Millionen Menschen setzen ihre Freizeit ein, um für andere da zu sein. "

*Julia Klöckner zum Tag des Ehrenamts, 2021*



„Waren Sie in den letzten 12 Monaten ehrenamtlich tätig?“



Ja

Ausschließlich passives Mitglied

Nein



„Waren Sie in den letzten 12 Monaten ehrenamtlich tätig?“



- Vergleichsweise hohes ehrenamtliches Engagement in Stadt und Landkreis Würzburg : **41,8 %** der Befragten beantworteten die Frage mit „ja“
- Besonders hohes ehrenamtliches Engagement im Landkreis Würzburg
- Ehrenamtliches Engagement nimmt mit dem Alter ab



Die Zahlen zu Ehrenamtlichen in Deutschland unterscheiden sich je nach Quelle stark:

Statista (2023a) berichtet von 16 Millionen Ehrenamtlichen (**IfD Allensbach**)

Die **Deutsche Freiwilligensurvey 2019** berichtet von 28,8 Millionen Ehrenamtlichen.

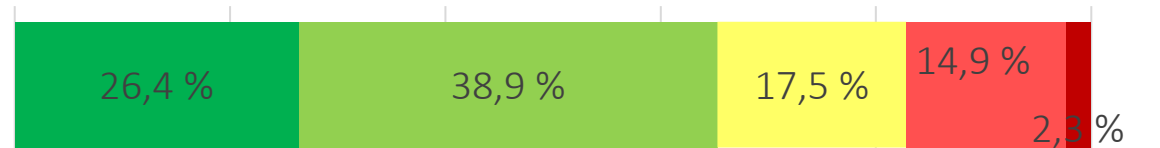
Dies entspricht einem Anteil von 39,7 % der Personen ab 14 Jahren



„Falls Sie ehrenamtlich tätig sind: Inwieweit stimmen Sie folgenden Aussagen zu?“



Ich bin durch das Ehrenamt gestresst



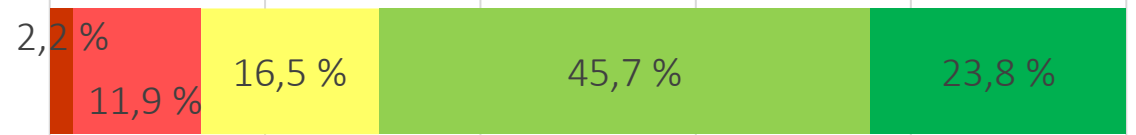
Ich bekomme viel Verständnis für mein Ehrenamt



In meinem Ehrenamt bin ich Teil einer Gemeinschaft



Im Ehrenamt lerne ich viel



Trifft überhaupt nicht zu

Trifft eher nicht zu

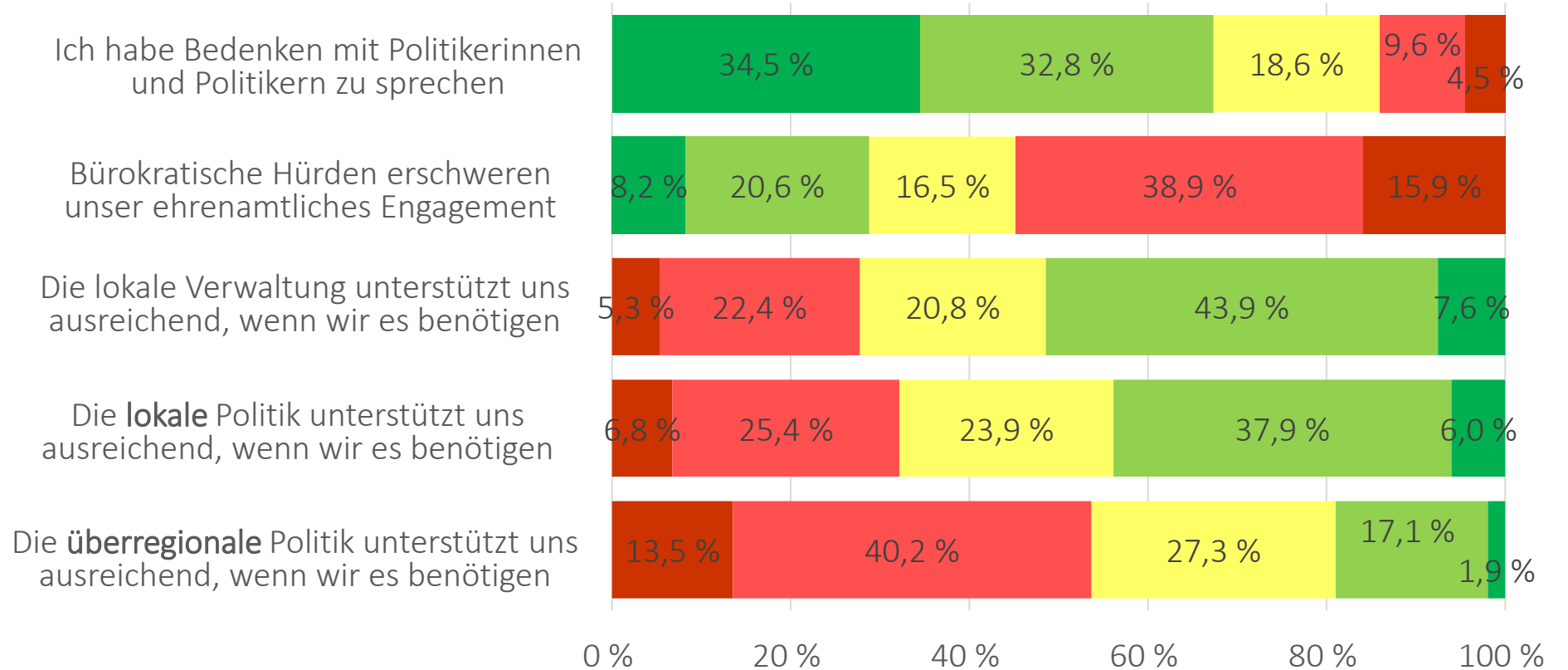
Weder/noch

Trifft eher zu

Trifft voll und ganz zu



„Falls Sie ehrenamtlich tätig sind: Inwieweit stimmen Sie folgenden Aussagen zu?“



Trifft überhaupt nicht zu

Trifft eher nicht zu

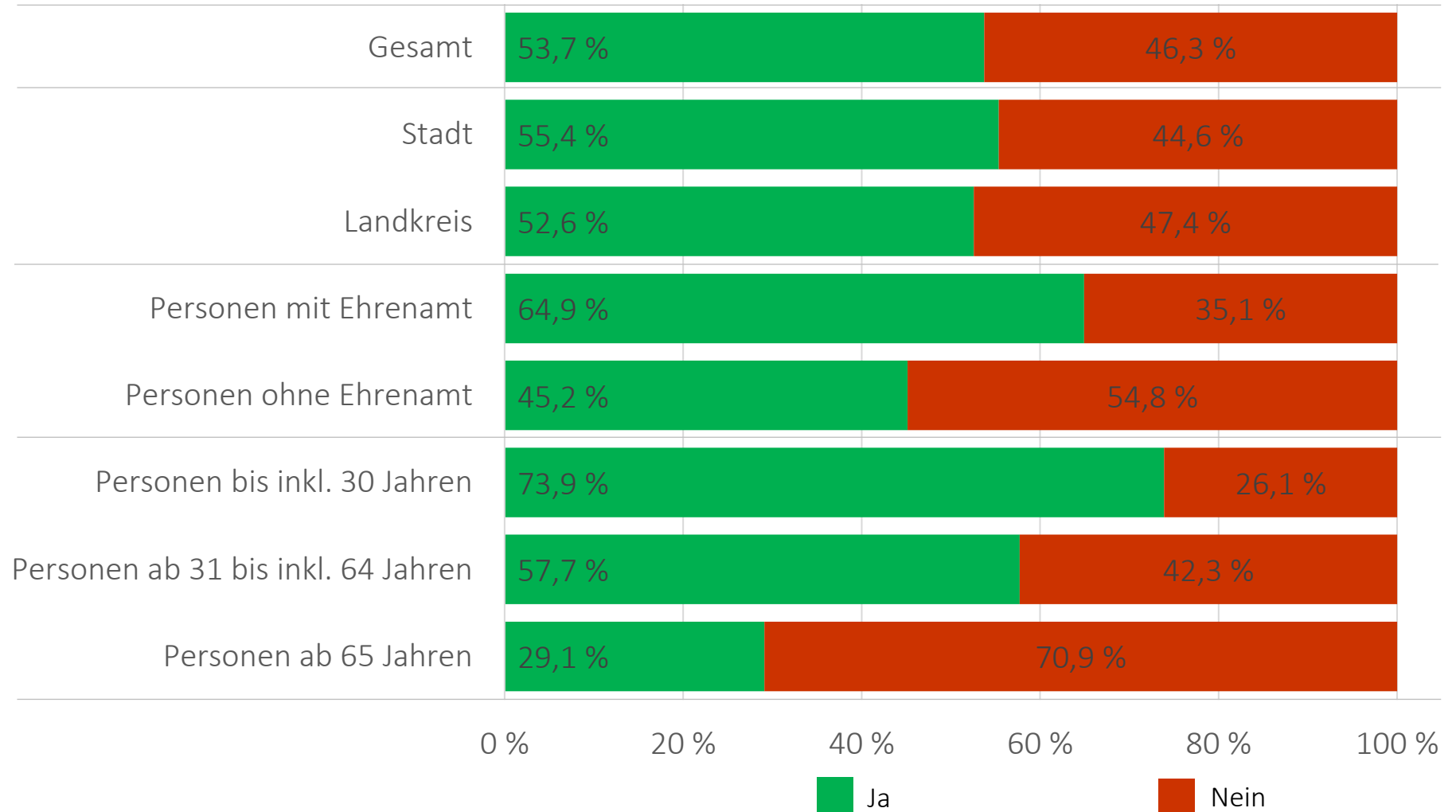
Weder/noch

Trifft eher zu

Trifft voll und ganz zu



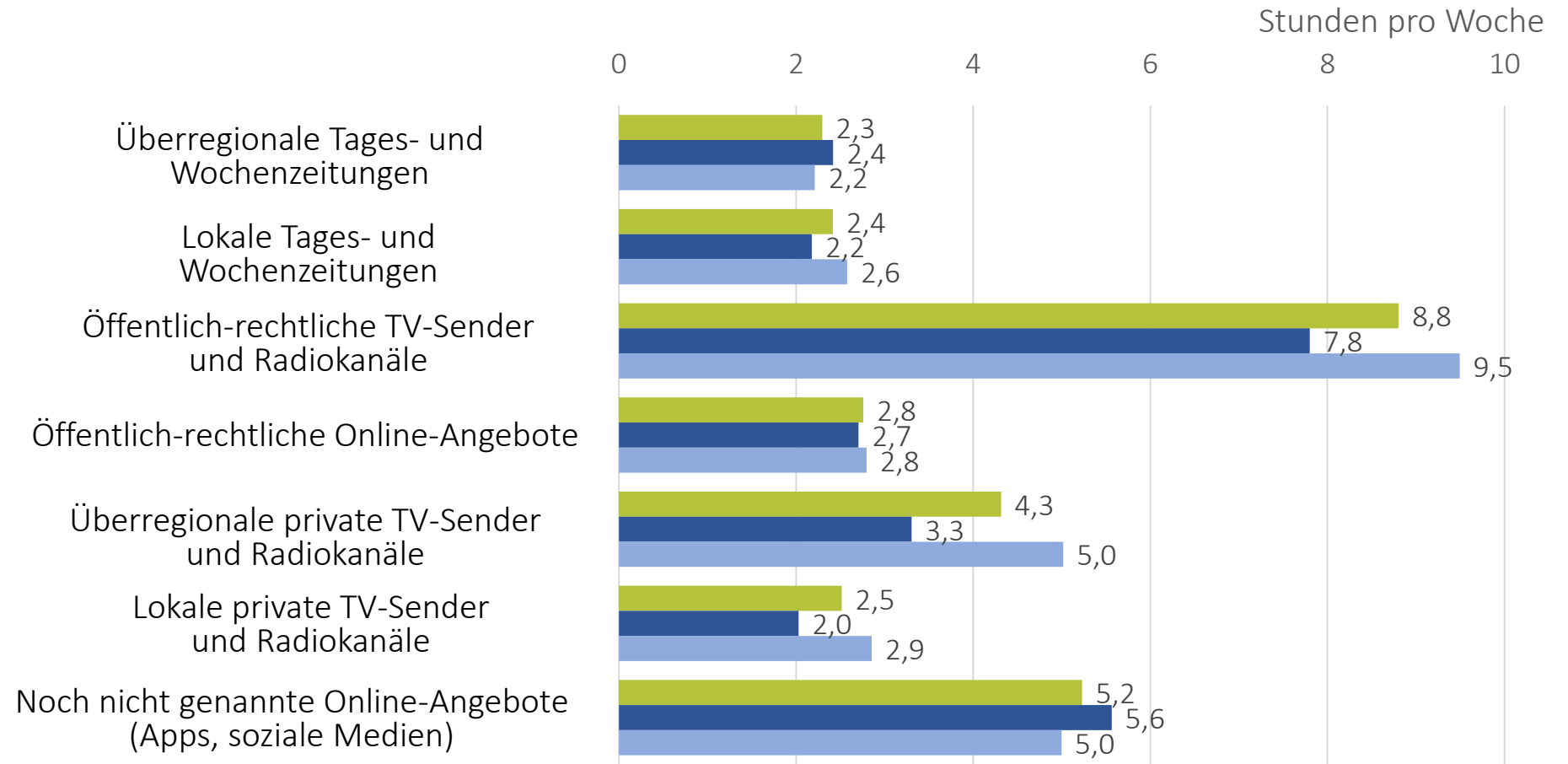
„Können Sie sich ein (weiteres) ehrenamtliches Engagement vorstellen?“



# Mediennutzung und Kommunikation



„Wie viele Stunden pro Woche nutzen Sie im Durchschnitt folgende Medien?“



Gesamt

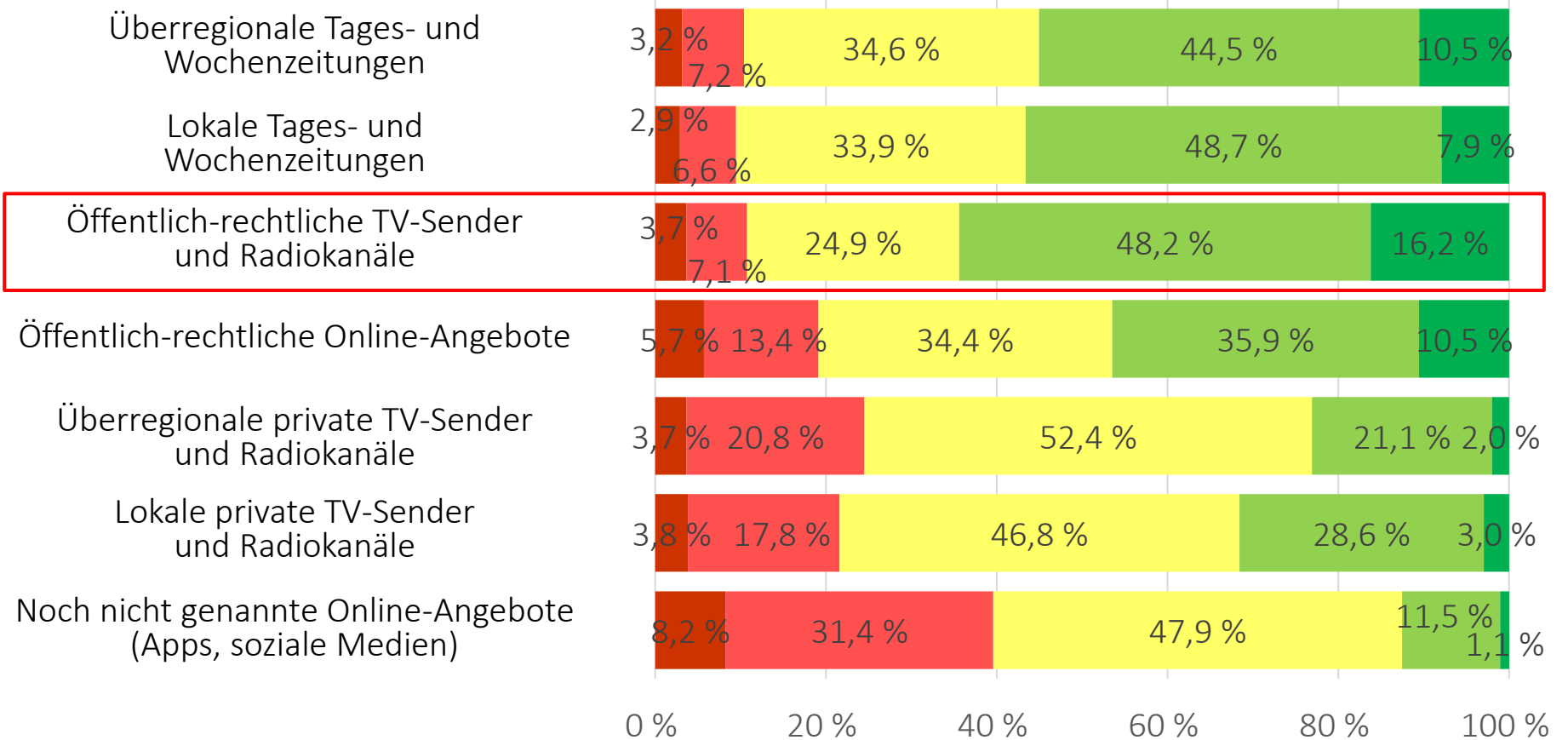
Stadt

Landkreis



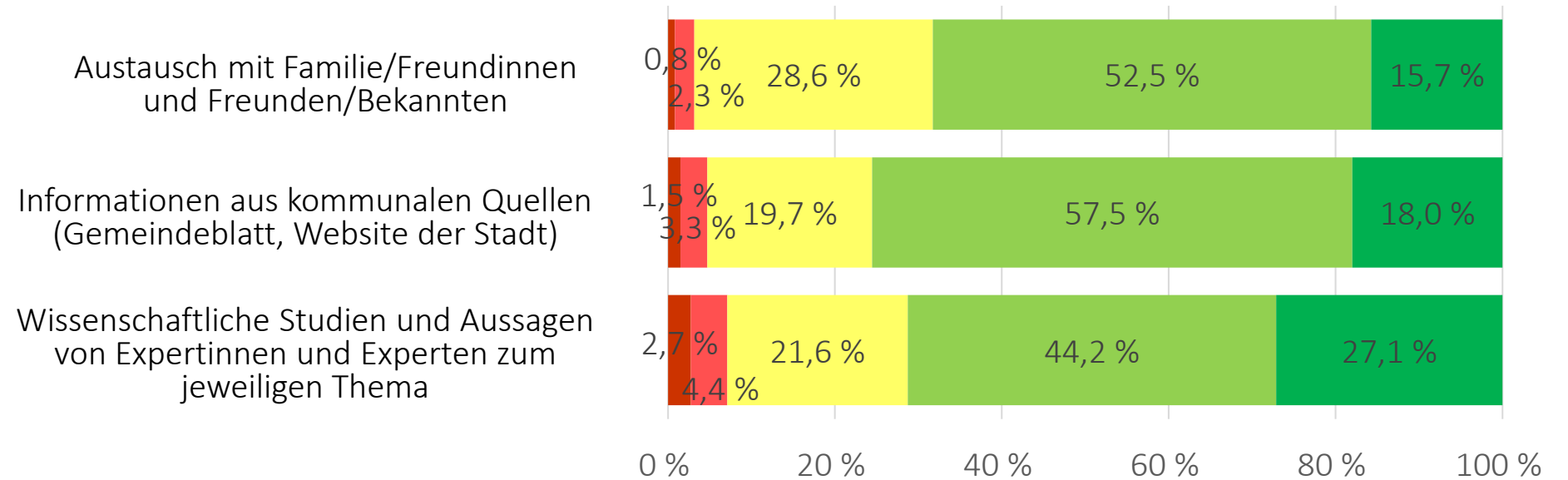


„Wie stark vertrauen Sie folgenden Informationsquellen?“





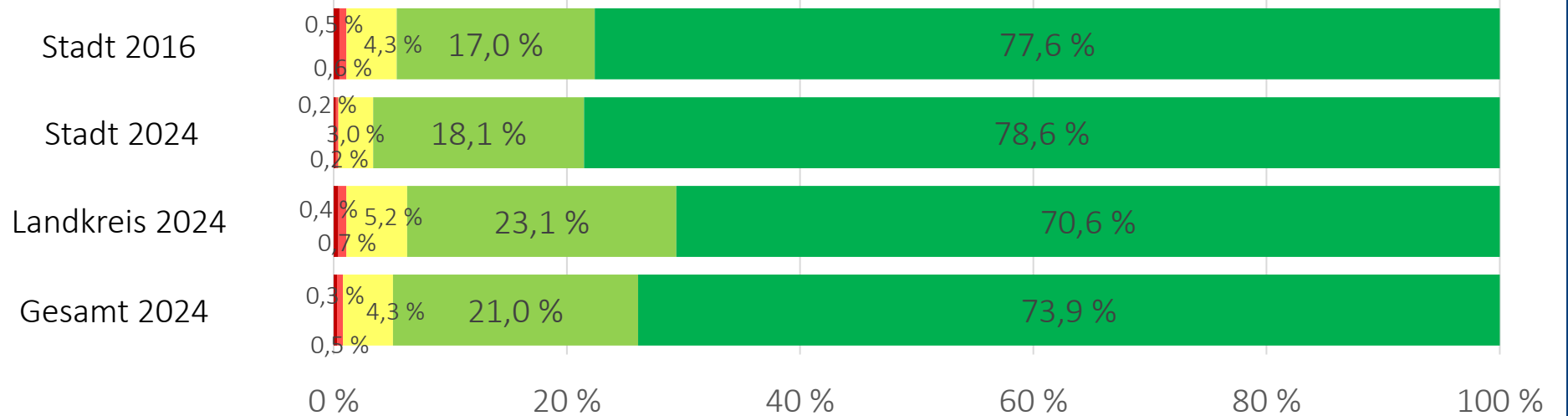
„Wie stark vertrauen Sie folgenden Informationsquellen?“



# Politik



„Wie stehen Sie zur Idee der Demokratie?  
Zunächst geht es nicht um tatsächlich bestehende Demokratien,  
sondern um die Idee der Demokratie“

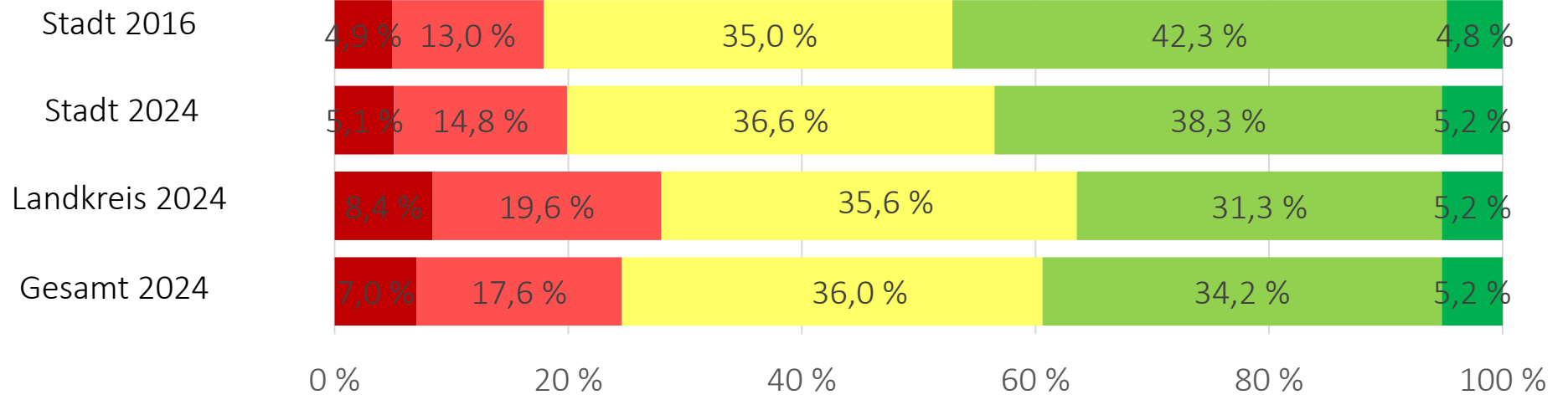


→ Im Vergleich zu 2016 befürworten mehr Personen die Idee der Demokratie  
(Nur ein Vergleich des Stadtgebiets möglich)

→ Höhere Befürwortung in der Stadt im Vergleich zum Landkreis



„Ich bin mit dem demokratischen System in Deutschland, so wie es tatsächlich funktioniert ...“

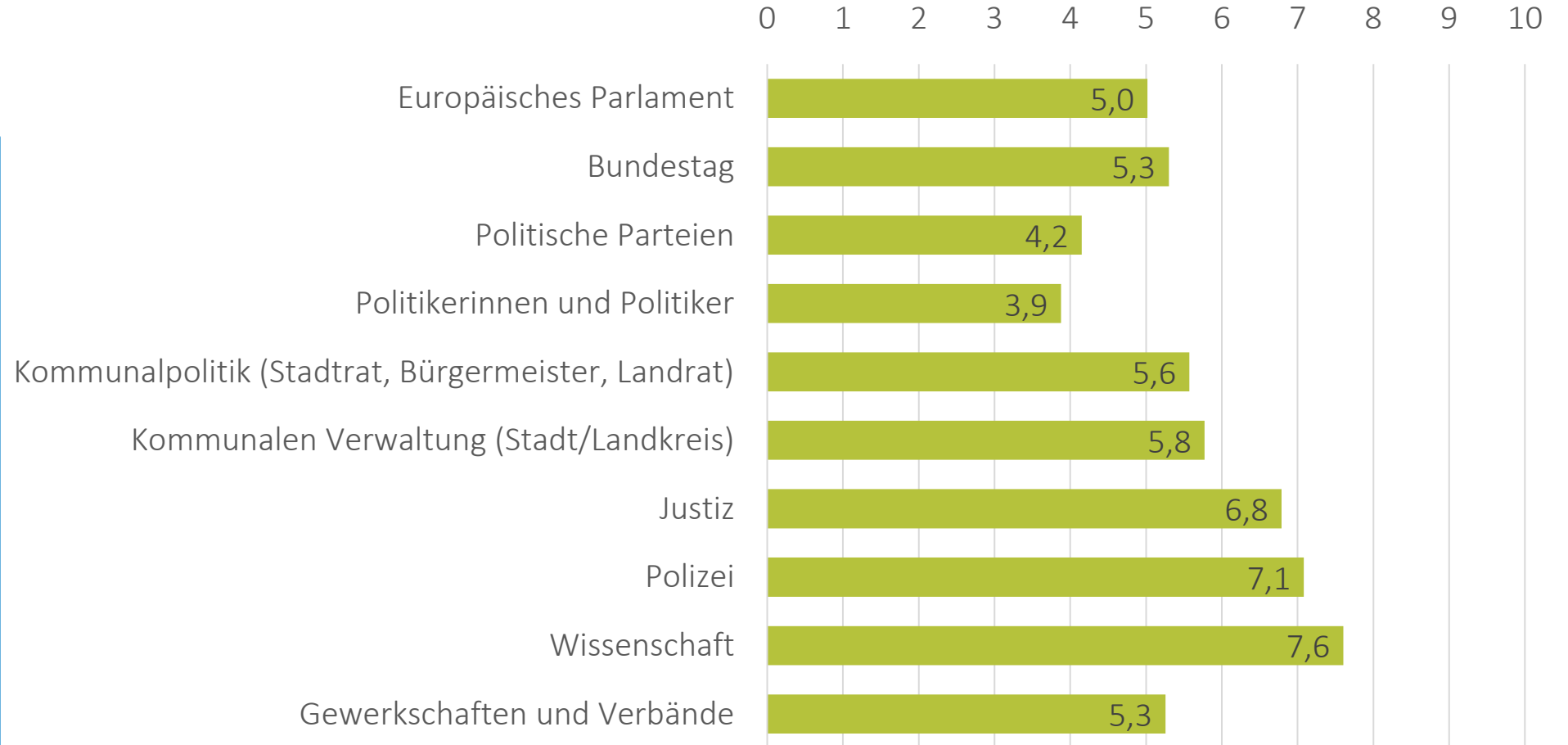


→ Im Vergleich zu 2016 sinkt die Zufriedenheit mit der tatsächlichen Funktionsweise des demokratischen Systems  
(Nur ein Vergleich des Stadtgebiets möglich)

→ Höhere Unzufriedenheit im Landkreis im Vergleich zur Stadt



„Wie sehr vertrauen Sie folgenden Institutionen?“



## Gliederung des Vortrags

Wissenschaftlicher Hintergrund

Methodisches Vorgehen

Ergebnisse

Anpassungsfähigkeit und Krisenmanagement

Öffentliche Dienste

Gemeinschaftliche und regionale Verbundenheit

Beteiligung und Kommunikation

Individuelle Kontextualität

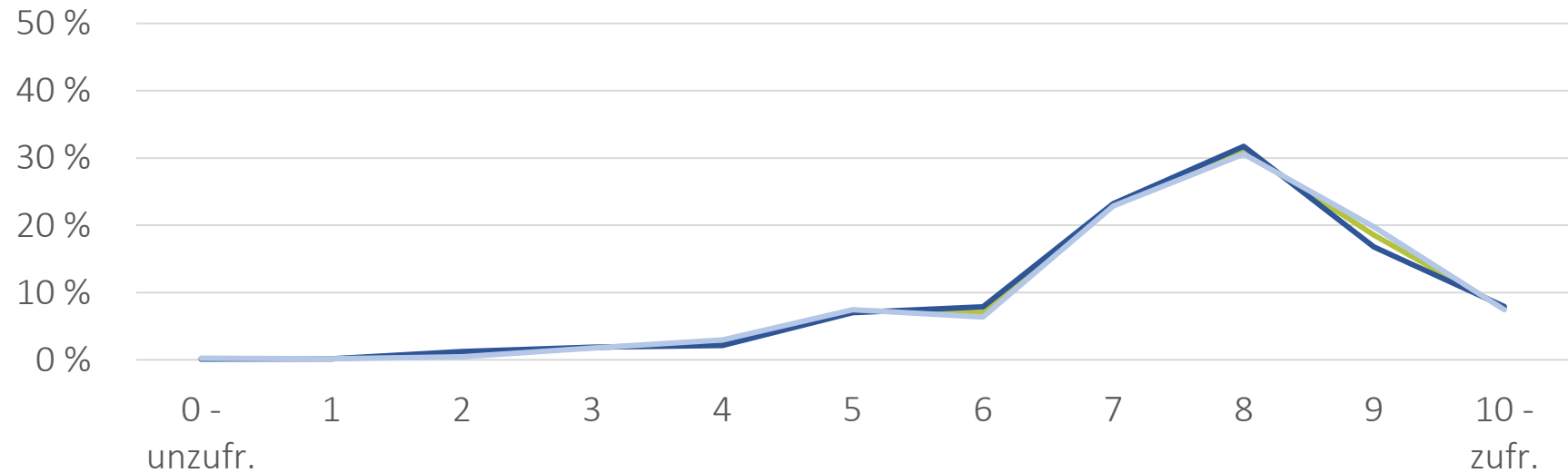
Fazit

# Lebenszufriedenheit





„Wie bewerten Sie, wie zufrieden Sie gegenwärtig mit den folgenden Bereichen Ihres Lebens sind?“



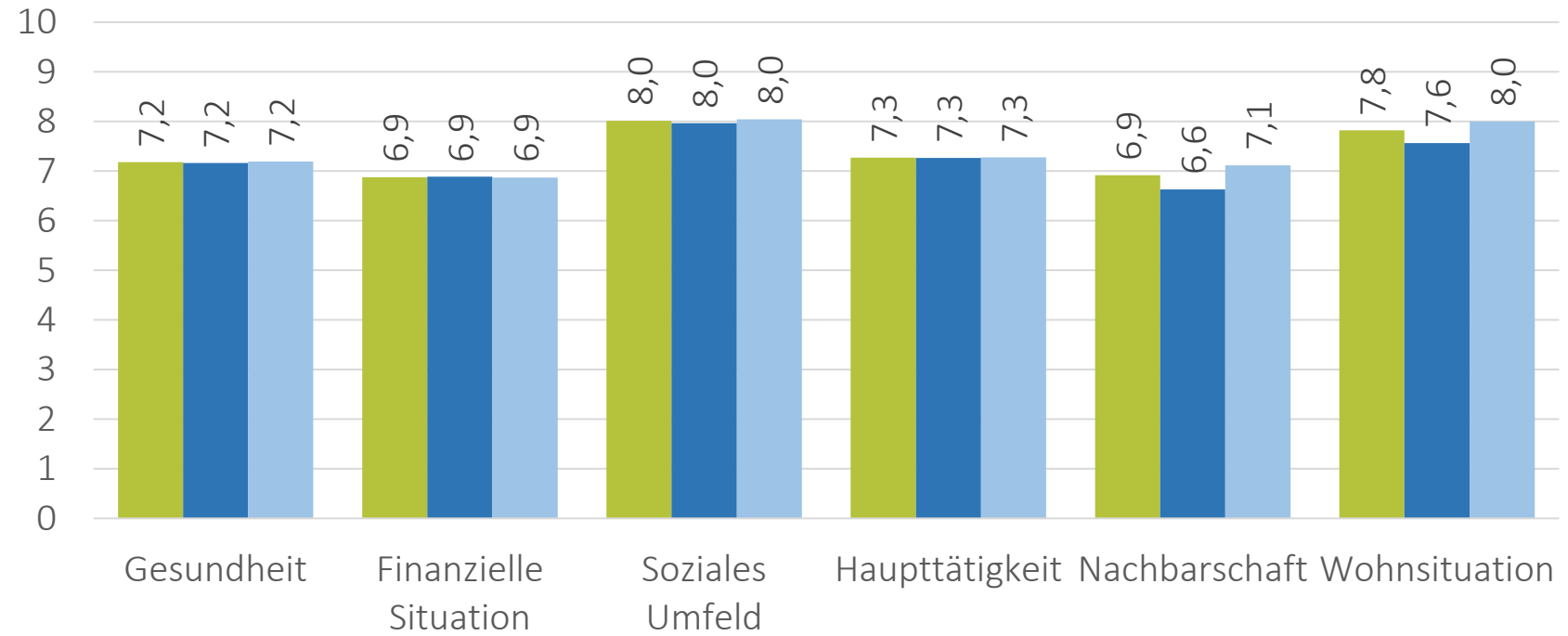
### Allgemeine Lebenszufriedenheit

Gesamt:  $\emptyset$  7,5  
Stadt:  $\emptyset$  7,5  
Landkreis:  $\emptyset$  7,5

Bis inkl. 30 Jahren:  $\emptyset$  7,2  
Ab 31 bis inkl. 64 Jahren:  $\emptyset$  7,5  
Ab 65 Jahren:  $\emptyset$  7,7



„Wie bewerten Sie, wie zufrieden Sie gegenwärtig mit den folgenden Bereichen Ihres Lebens sind?“



Gesamt

Stadt

Landkreis



*„Wie bewerten Sie, wie zufrieden Sie gegenwärtig mit den folgenden Bereichen Ihres Lebens sind?“*



- Gleich hohe Lebenszufriedenheit in Stadt und Landkreis
- Hohe Zufriedenheit mit sozialem Umfeld, Wohnsituation
- Höhere Zufriedenheit mit Nachbarschaft im Landkreis



Die Lebenszufriedenheit wird auf unterschiedlichen Skalen gemessen. Auf der gleichen Skala wie „Wir in Würzburg 2023“ messen:

**BiB.Monitor Wohlbefinden 2023:**  $\emptyset$  6,9

Der SKL-Glücksatlas in Verbindung mit der **Universität Freiburg:**  $\emptyset$  6,9

Beide Studien berichten dabei von einem niedrigeren Zufriedenheitsniveau als vor der COVID-19-Pandemie:

Der BiB.Monitor berichtet vor der Pandemie einen Wert von  $\emptyset$  7,4.

## Gliederung des Vortrags

Wissenschaftlicher Hintergrund

Methodisches Vorgehen

Ergebnisse

Anpassungsfähigkeit und Krisenmanagement

Öffentliche Dienste

Gemeinschaftliche und regionale Verbundenheit

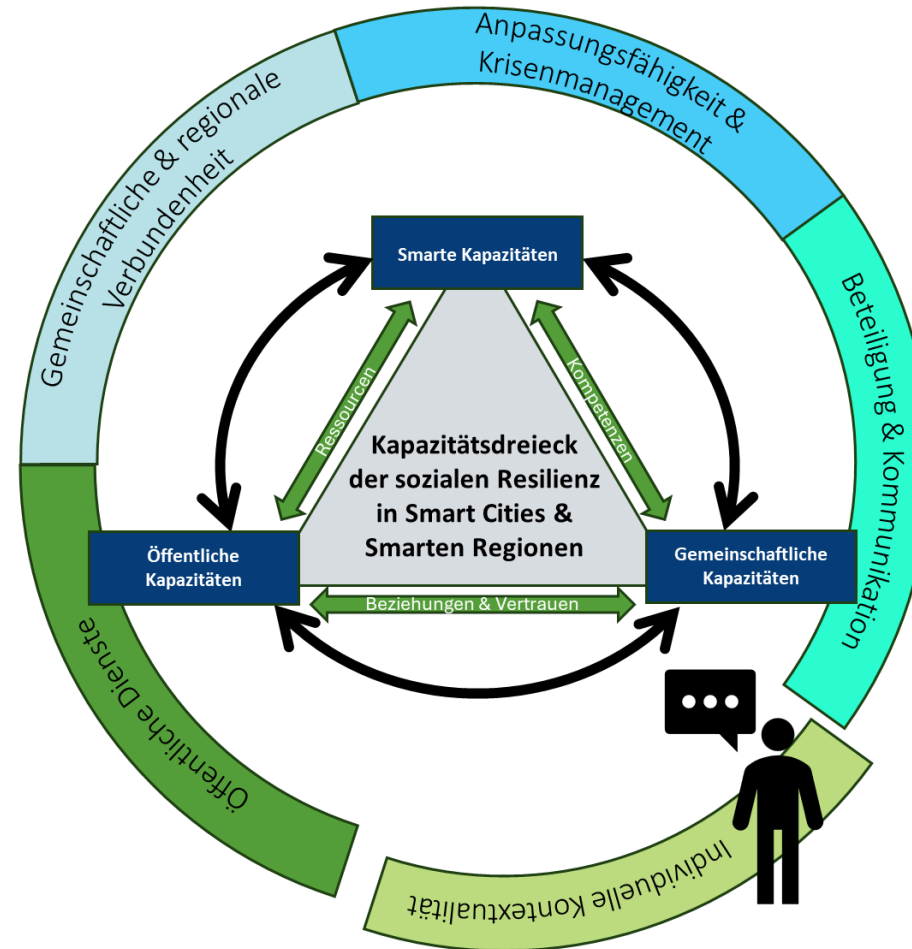
Beteiligung und Kommunikation

Individuelle Kontextualität

Fazit

# Inhaltliches Fazit

Ergebnisse in allen Dimensionen sozialer Resilienz sind abhängig von individueller Kontextualität auf Mikro- und Makroebene



# Inhaltliches Fazit

## Evidenzbasierte Identifikation von Handlungspotenzialen für soziale Resilienz

- 1) Ausbau smarterer Kapazitäten verspricht großen Mehrwert für Beteiligung & Kommunikation (Warnapps) sowie öffentliche Dienste
- 2) Gemeinschaftliche Kapazitäten sind bereits gut ausgeprägt, jedoch könnten die gemeinschaftliche Verbundenheit und Beteiligung/Ehrenamt bereits durch niedrigschwellige (digitale) Angebote und den Abbau bürokratischer Hürden erhöht werden
- 3) Eine Stärkung der öffentlichen Kapazitäten insbes. in den Bereichen Mobilität, Wohnen, Klima/Umwelt und Migration könnten Anpassungsfähigkeit und gemeinschaftliche Verbundenheit fördern
- 4) Herausforderungen für die Akzeptanz öffentlicher Dienste ist das niedrige Vertrauen in Parteien und Politiker:innen

# Allgemeines Fazit

- Aktuelle, representative und valide Datenbasis zum Status quo der sozialen Resilienz in der Smarten Region Würzburg
- Grundlage für eine Wirkungsanalyse wurde gelegt
- Große Relevanz des Themas in der Gesellschaft (vgl. Hohe Rücklaufquote)
- Methodisches Vorgehen wurde bestätigt
- Ein neues Messkonzept wurde entwickelt und hat sich als gewinnbringend erwiesen



## Wir in Würzburg 2024

Julius-Maximilians-Universität Würzburg  
Institut für Politikwissenschaft und Soziologie  
Professur für Sozialwissenschaftliche  
Nachhaltigkeitsforschung

Wittelsbacherplatz 1  
97074 Würzburg

[WirinWuerzburg@uni-wuerzburg.de](mailto:WirinWuerzburg@uni-wuerzburg.de)

Stadt Würzburg  
Fachbereich Wirtschaft, Wissenschaft  
und Standortmarketing  
Smarte Region Würzburg

Rückermainstraße 2  
97070 Würzburg  
[info@slswue.de](mailto:info@slswue.de)